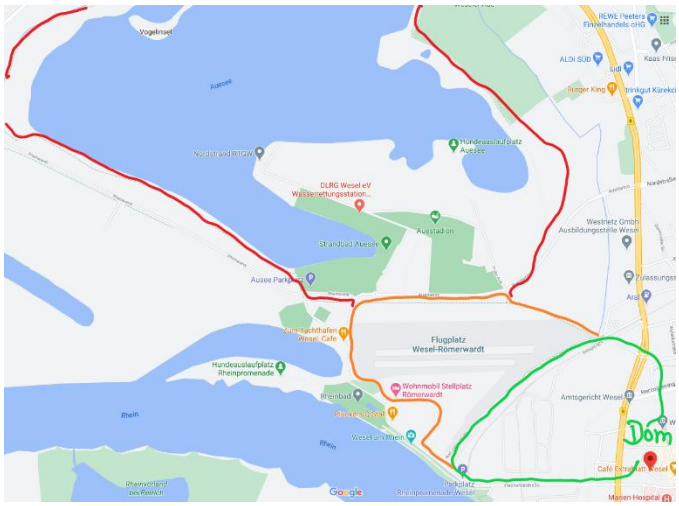
Schön, dass Sie sich auf den Weg machen zum ersten Ge(h)spräch! Leider coronabedingt noch nicht gemeinsam mit vielen anderen. Ich lade Sie herzlich ein zu einem Spaziergang auf einem Weg, den Sie vielleicht schon öfter gegangen sind. Diesmal verbunden mit einigen Gedankenanstößen. Einige finden Sie auf diesem Blatt. Weitere können Sie als Tonaufnahme, Bild und Video auf Ihrem Smartphone aufrufen. Sie benötigen dazu eine App, die QR-Codes lesen kann, und eine Internetverbindung über mobile Daten. Eine gute Zeit unterwegs wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Thomas Beyfeld

Mein Wegvorschlag für Sie: Vom Dom über die B8 die Fischertorstraße bis zum Rheinufer gehen und dann rechts am Rheinufer entlang. Der kürzeste Rückweg geht am alten Brückendamm entlang in die Innenstadt. Der mittellange führt um den Flugplatz herum zur Stadt zurück. Wer weiter gehen möchte, kann erst den Auesee umrunden und dann zur Stadt zurückgehen.



Am Rheinufer fällt der Blick nach links auf die Niederrheinbrücke. Der 130m hohe Pfeiler, der die Seilkonstruktion der 773m langen Brücke trägt, gehört zu den Wahrzeichen Wesels. Die Brücke ist noch verhältnismäßig jung und wurde 2009 für den Verkehr freigegeben.

⇨ Welche neuen Verbindungen sind bei Ihnen zuletzt entstanden? Welche Beziehungen konnten Sie neu knüpfen?

Flussabwärts gelangen Sie zu den Resten der ehemaligen Rheinbabenbrücke. Die in preußischer Zeit erbaute Brücke wurde 1945 von der Wehrmacht beim Rückzug auf das östliche Rheinufer gesprengt.

⇨ Welche Brücken haben Sie in der Vergangenheit abgebrochen? Welche Verbindungen bestehen nicht mehr? Und wie denken Sie heute darüber?

Hier können Sie sich eine biblische Geschichte von einem Menschen anhören, der hinter sich alle Brücken abgebrochen hat:

SCAN ME

Zufall oder Glück? „Der Weseler“ erinnert in seiner aktuellen Ausgabe an die ein Jahr nach dem Krieg erbaute Behelfsbrücke, die nach dem britischen Befehlshabe Bernard Montgomery benannt wurde und im Volksmund als „Muntere Gummibrücke“ bekannt war.

Den Zeitungsartikel können Sie hier aufrufen (zum Vergrößern das Bild anklicken):

SCAN ME

⇨ Wie stabil schätzen Sie die Verbindungen zu anderen Menschen ein, die Ihnen wichtig sind?

Brücken werden regelmäßig auf ihre Standfestigkeit geprüft. Als diejenigen, die eine Brücke überqueren, müssen wir auf die Verlässlichkeit der Brücke und ihrer Kontrolleure vertrauen können.

⇨ Auf welche Menschen können Sie vertrauen? Und welche Menschen verlassen sich auf Sie?

Hier finden Sie ein Video des Liedes „Bridge over troubled water“ von Simon & Garfunkel:

SCAN ME

Ein Auszug aus dem Liedtext von Paul Simon (1970):

When you're weary
Feeling small
When tears are in your eyes
I'll dry them all
I'm on your side
Oh, when times get rough
And friends just can't be found

Like a bridge over troubled water
I will lay me down
Like a bridge over troubled water
I will lay me down

Wenn du erschöpft bist und dich klein fühlst,
Wenn deine Augen voller Tränen sind,
Werde ich sie alle trocknen
Ich bin an deiner Seite,
Wenn die Zeiten rau werden
Und Freunde einfach nicht zu finden sind

Wie eine Brücke über unruhiges Wasser,
Werde ich mich niederlegen
Wie eine Brücke über unruhiges Wasser,
Werde ich mich niederlegen

Am 14. Februar ist Valentinstag. Ein Tag, an dem viele Menschen an ihre Lieben denken und ihre Beziehungen pflegen.

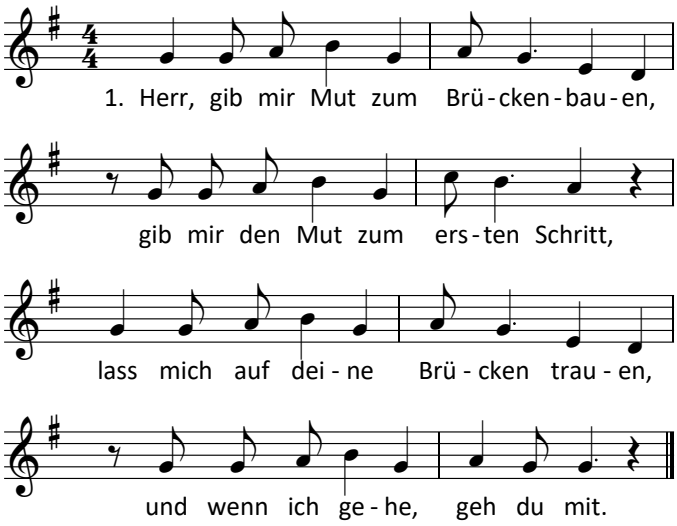
⇨ An wen möchten Sie an diesem Tag besonders denken?

Hier können Sie mehr über Valentin hören und erfahren, wie er zum „Liebespatron“ wurde:

SCAN ME

Ein Lied, das Mut macht, Brücken zu bauen – zum Lesen, Summen, Singen…

Text: Kurt Rommel 1963 • Melodie: Paul Gerhard Walter 1978



2. Ich möchte gerne Brücken bauen, / wo alle tiefe Gräben sehn. / Ich möchte über Zäune schauen / und über hohe Mauern gehn.

3. Ich möchte gern dort Hände reichen, / wo jemand harte Fäuste ballt. / Ich suche unablässig Zeichen / des Friedens zwischen Jung und Alt.

4. Ich möchte nicht zum Mond gelangen, / jedoch zu meines Feindes Tür. / Ich möchte keinen Streit anfangen; / ob Friede wird, liegt auch an mir.

5. Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen, / gib mir den Mut zum ersten Schritt. / Lass mich auf deine Brücken trauen, / und wenn ich gehe, geh du mit.

Zum Abschluss Ihres Ge(h)sprächs wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich, wenn Sie sich zu einer anderen Zeit an einem anderen Ort mit einem anderen Thema wieder auf den Weg machen.

Ihr Pfarrer Thomas Bergfeld

Kontakt:
Brüner Landstraße 164
46485 Wesel
0281 22 453
thomas.bergfeld@ekir.de
www.kirche-wesel.de

Evangelische Kirchengemeinde Wesel